



**Brot**  
für die Welt

**Eine Welt Netz**  **NRW**









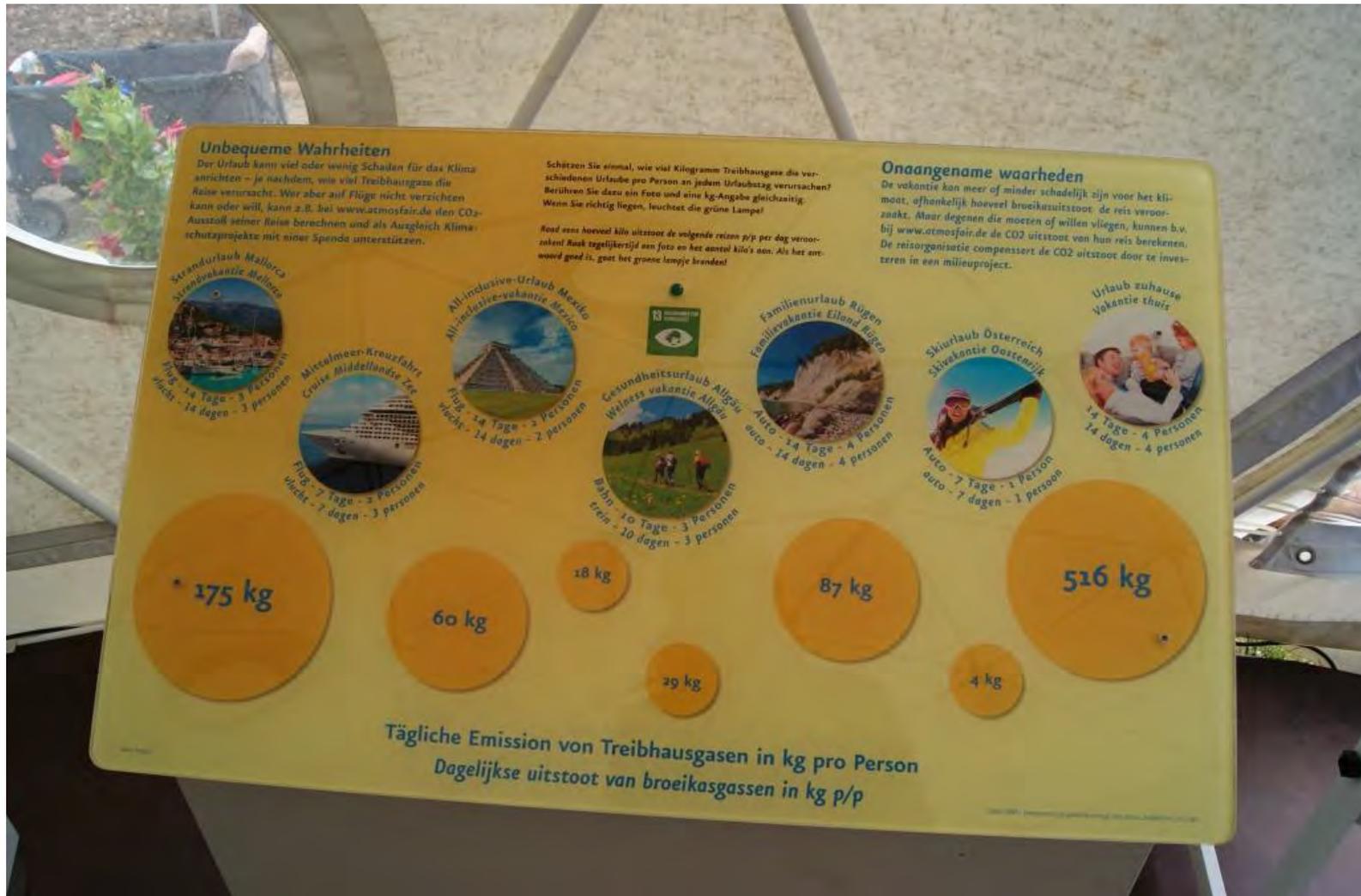












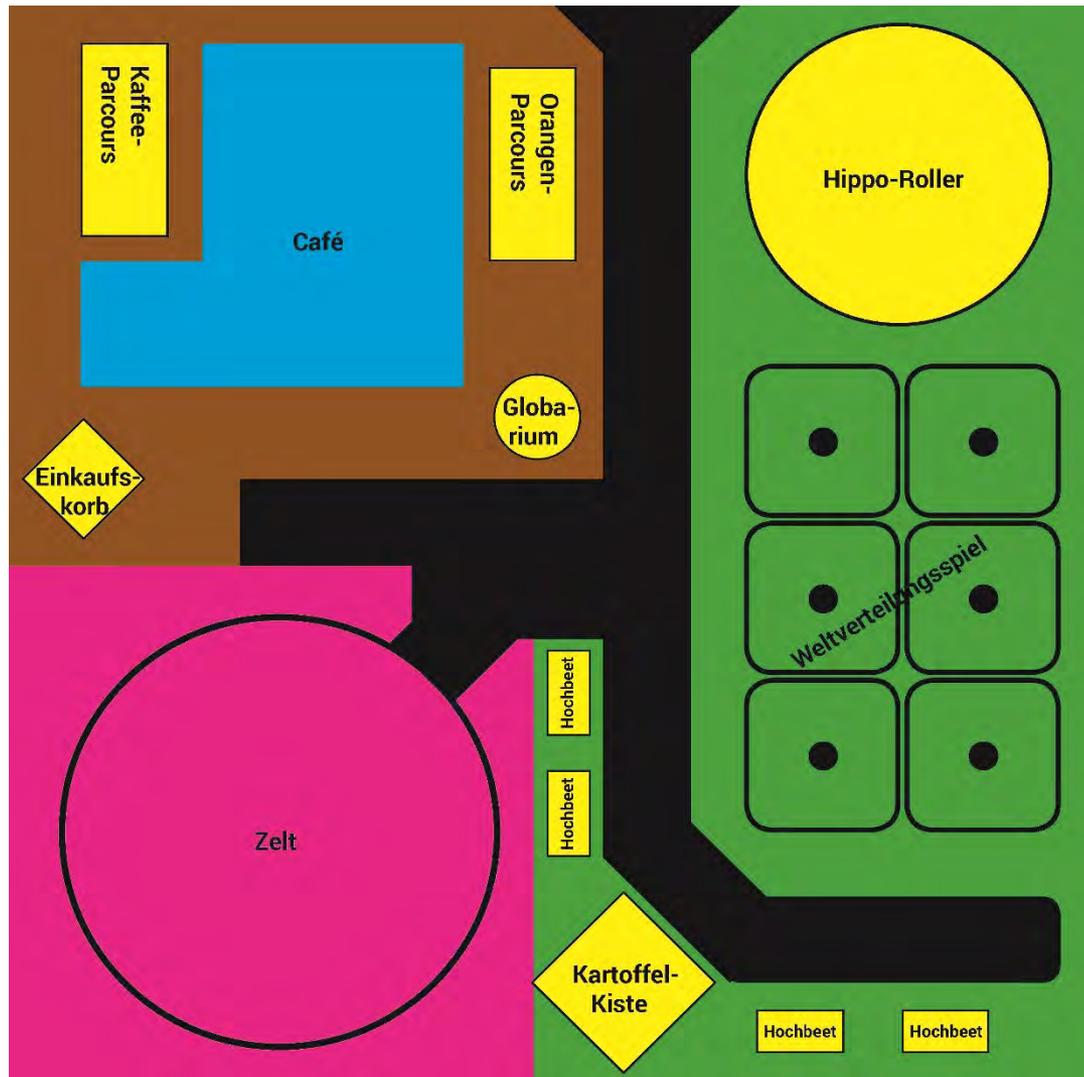
















## Orangensaft - der Deutschen Liebling

Kiga bis Klasse 13

- Woher kommt unser Orangensaft?
- Wie wird unser Lieblingsaft produziert?
- Warum ist fairer Orangensaft die bessere Alternative?

Wir trinken in Deutschland mehr Orangen- als Apfelsaft. Im Weltgarten gibt es einen Orangen-Parcours. Da können Schüler lernen, wie Orangensaft produziert wird und wie er zu uns kommt. 80 % werden auf großen Plantagen in Brasilien angebaut. Auf den riesigen Monokulturen werden zahlreiche Pestizide und chemische Düngemittel eingesetzt und bei der Erntearbeit müssen oft Kinder mitarbeiten; viele von ihnen sind jünger als 14 Jahre alt. Aus dem Saft wird vor Ort für den Transport in großen Anlagen ein Konzentrat hergestellt. Die Produktion wird von wenigen Konzernen beherrscht, bei denen die Arbeitsbedingungen schlecht sind und der Lohn wegen schwankender Preise im Weltmarkt kaum ausreicht.

Der Faire Handel bezieht dagegen die Orangen bevorzugt bei kleinbäuerlichen Kooperativen, möglichst biologisch angebaut, und garantiert einen festen und auskömmlichen Preis. Kinderarbeit ist bei diesen Produkten verboten.



Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Die Welt im Garten – das Weltverteilungsspiel

*Klasse 1 bis 13*

- Wer verbraucht und bekommt wie viel?
- Wie gerecht ist der Welthandel?
- Globale Verteilung selbst erleben

Nicht mehr lang und es leben 8 Milliarden Menschen auf der Erde. Die Bevölkerung wächst rasant, aber auch sehr unterschiedlich. Auch der Verbrauch von Wasser oder Erdöl ist alles andere als gleichverteilt und hinterlässt seine Spuren. Wir schauen auf die ungleiche Verteilung der Güter und die Nutzung von Ressourcen auf den einzelnen Kontinenten. Wir blicken auf die Ursachen und fragen nach den Konsequenzen. Zahlen zur Weltbevölkerung, dem Energieverbrauch und CO<sup>2</sup>-Ausstoß können so anschaulich selbst erlebt werden. Je nach Altersklasse wird dabei unterschiedlich intensiv auf Gerechtigkeit im Welthandel oder weitere Themen wie Fluchtbewegungen eingegangen.



Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Alles für die Tonne? Aus alt mach neu!

- Wie funktioniert Upcycling?
- Ressourcenschonung und Müllvermeidung
- Nachhaltiges Handeln

Die Weltmeere sind voller Plastik und unser Elektroschrott wird weltweit verschifft. Dass wir unseren Abfall reduzieren müssen steht außer Frage. Doch wer im Müll stöbert, stellt auch schnell fest, dass nicht alles schlecht ist, was weg kann. Wir hauchen scheinbar nutzlosen Dingen neues Leben ein: Kartenständer aus alten Büchern, Portmonees aus Getränkekartons und Gartendeko aus alten Blechdosen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Dabei vermitteln wir spannendes Hintergrundwissen zu Müllvermeidung, Ressourcenschutz und nachhaltigem Handeln. Da hier alle Jugendlichen und Erwachsenen selbst kreativ werden, ist die Teilnehmerzahl auf 10 Personen beschränkt. Die Materialien werden von uns gestellt, wer mag kann seine neuen Produkte dann auch gleich mit nach Hause nehmen.

Klasse 5 bis 13

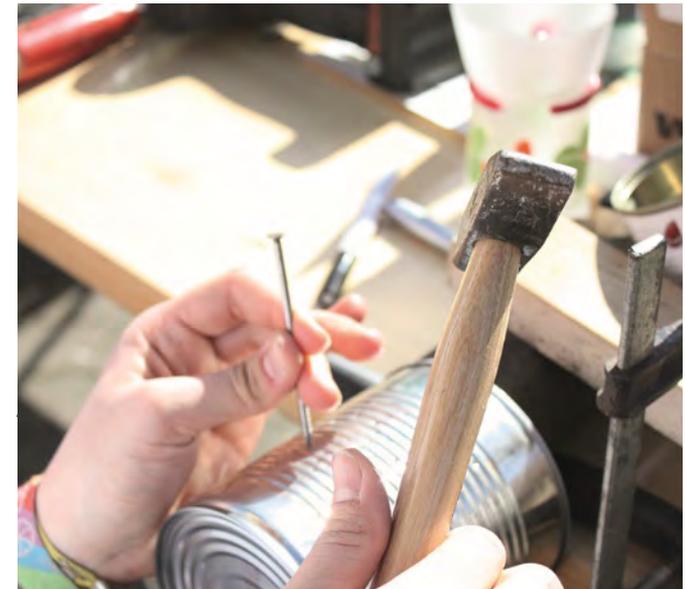


Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Wie kommt Kaffee vom Strauch bis in die Tasse?

Klasse 10 bis 13

- Wie und wo wächst Kaffee?
- Wie internationaler Handel die Preise bestimmt
- Ökologischer und Fairer Handel als Alternative

Kaffee kann nicht nur schmecken und wach machen, er kann auch ein Stück Weltpolitik sein! Im Weltgarten gibt es einen Kaffee-Parcours, bei dem Schüler lernen, wie er produziert, gehandelt, weiterverarbeitet und zu uns transportiert wird. Wir blicken auf den Lebensalltag von Kaffeebäuerinnen, die Arbeitsbedingungen im Kaffeeanbau und auf das soziale und ökologische Engagement im Fairen Handel. Denn nur durch einen gleichberechtigten Handel auf Augenhöhe kann schwankenden Weltmarktpreisen und der Marktmacht einzelner Großkonzerne eine effektive Alternative gegenübergestellt werden. Der Weg des Kaffees vom Strauch bis in die Tasse wird so für jeden selbst erlebbar.



Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Fleischkonsum und Nachhaltigkeit

Kiga bis Klasse 13

- Was haben pupsende Kühe mit der Umwelt zu tun?
- Sonntagsbraten oder täglich einen Burger?
- Pfannkuchen und Gemüsepizza mit globaler Wirkung.

Die Kuh Faironika im Weltgarten hat den Besuchern viel zu erzählen. Es geht um den Unterschied zwischen Fairer Milch, Bio-Milch und „normaler“ Milch. Vertragen sich Massenproduktion und artgerechte Tierhaltung? Wir verbrauchen mehr als 10-mal so viel Fleisch wie eine Person in Mosambik. Und 27-mal so viel wie jemand in Indien. Unser Fleischkonsum belastet die Umwelt, beim Wasserverbrauch, in der CO<sub>2</sub>-Bilanz. Soja aus Lateinamerika dient als Kraftfutter. Dafür werden große Flächen des Regenwaldes abgeholzt. In der Produktion werden Pestizide und Kunstdünger eingesetzt. Darunter leiden die Umwelt, die Artenvielfalt und auch die Menschen aus der Region, die keine Flächen für die eigene Nahrungsmittelproduktion haben. Die Kinder sollen lernen, dass ein Speiseplan, der öfter einmal auf Fleisch verzichtet, für uns alle gut ist.

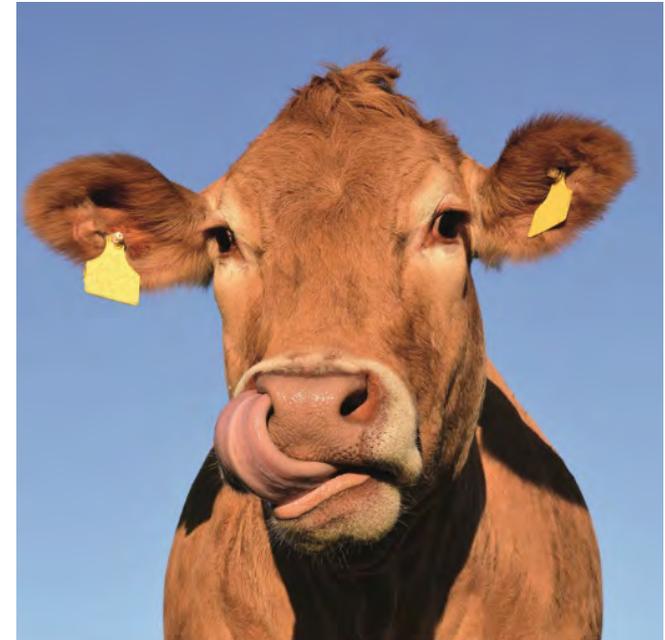


Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Wo wachsen eigentlich Pommes?

Kiga bis Klasse 13

- Was man alles mit Kartoffeln machen kann
- Kartoffeln und ökologischer Fußabdruck
- Kartoffeln auf dem Balkon

Die Kartoffel ist eine tolle Knolle. Sie ist das Grundnahrungsmittel für ganz viele Menschen. Salzkartoffeln, Pellkartoffeln, Kartoffelbrei, Parmesankartoffeln, Gnocchi, Rösti und vieles mehr kann man aus Kartoffeln machen. Kartoffeln sind stark. Man kann daraus auch Klebstoff machen. Kartoffeln sind ökologisch wertvoll. Verglichen mit anderen Nahrungsmitteln ist der Wasserverbrauch äußerst gering. 1kg Kartoffeln benötigen 287 l Wasser – 1 kg Rindfleisch dagegen 15.415 l. Im Weltgarten zeigen wir, wie Kartoffeln auch auf kleinstem Raum angebaut werden können. Die Kinder sollen lernen, dass die Kartoffel ein wertvolles Produkt für unsere Ernährung ist und zugleich äußerst umweltschonend.



Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Wasser ist knapp und wertvoll

- Was ist ein Hipporoller?
- Was hat Rindfleisch mit Wasser zu tun?
- Warum ist sauberes Wasser so wertvoll?

Wir öffnen den Wasserhahn und schon fließt das kühle Nass. Etwa 150 Liter Wasser verbraucht jeder Mensch in Europa am Tag. Das meiste nutzen wir für die Toilette, zum Duschen, zum Waschen und zum Putzen. In den wasserarmen Gebieten Afrikas verbraucht jeder Mensch etwa 15 Liter Wasser pro Tag. In den wasserreicheren Ländern sind es 28 Liter. Die Wasserquellen werden oft auch als Viehtränke und Abwasserkanal benutzt. Das Wasser ist dann verschmutzt und kann z.B. zu schweren Durchfallerkrankungen führen. In Kombination mit Hunger verlaufen diese Krankheiten vor allem für Kinder oft tödlich. Mit den Hipporollern, einer Methode Wasser zu transportieren, lernen die Kinder im Weltgarten spielerisch, wo die Menschen wieviel sauberes Trinkwasser zur Verfügung haben und was das für sie bedeutet. Über den Begriff des virtuellen Wassers erkennen sie, wie unser Konsum mit der Versorgung in wasserarmen Ländern zusammenhängt.

Kiga bis Klasse 13



Abbildung 1: fair|rhein

## Malen mit Naturfarben

- Was ist ein Färbergarten?
- Was ist eigentlich Alaun?
- Was macht die Zitrone mit den Farben?

Eigene Farben aus Pflanzen, die im Garten wachsen, nach alten Rezepten ganz ohne Erdöl herstellen. Das ist die Grundidee des Färbergartens. Aus getrockneten Blütenblättern z.B. von Rosen, Hibiskus, Mädchenauge oder aus Rotkohl und roter Bete werden im Weltgarten Farben gemacht und auch gleich ausprobiert. Farben und Kunst transportieren unter der Annahme, dass jeder Mensch gestalterische Potentiale besitzt, mit der Methode „Learning by doing“ auch Einsichten in Biodiversität und Nachhaltigkeit. Mit viel Freude erhalten Schüler und Lehrer

Anregungen für den Schulgarten und für den Kunstunterricht. Der Künstler Peter Reichenbach mit dem Atelier auf dem Hof Emschermündung in Dinslaken befördert mit dem Projekt gleich 12 der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und ist dafür als strukturschaffende Maßnahme bei der UNESCO-BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) anerkannt.

Kiga bis Klasse 13



Abbildung 1: Foto: fair|rhein

## Fairer Handel im Weltladen

- Warum eigentlich fairer Handel?
- Die Grundsätze des Fairen Handels
- Kooperativen als Erzeuger

Verbündete gesucht! Wenn viele kleine Leute an vielen Orten viele kleine Schritte machen, kann sich das Gesicht der Welt verändern. Allein in Deutschland engagieren sich rund 100.000 Menschen für den Fairen Handel: in Weltläden und Fair-Handels-Gruppen, in Fairtrade-Towns und -Schools, in Unternehmen, Kirchengemeinden und Jugendgruppen. Fairer Handel schafft mehr Gerechtigkeit und Teilhabe. Alle Fair-Handels-Produkte stammen von Produzenten, die sich zu den Fair-Handels-Grundsätzen verpflichten. Dies sind zumeist Kleinunternehmer, Kooperativen oder Genossenschaften. Anhand von einzelnen Produkten, die im Weltgarten ausgestellt werden, erfahren die Kinder und Jugendlichen mehr über konkrete Beispiele und den besonderen Wert des Fairen Handels.

Kiga bis Klasse 13



Abbildung 1: Foto: fair|rhein

## Wasser: Gottesgabe - Menschenrecht

- Wasser als Ressource | Virtuelles Wasser
- Bewahrung der Schöpfung

Wasser ist Teil unserer Natur, sowie unserer Kultur. Wir werden Wasser erspüren, sehen und hören. Wasser ist wunderschön, imposant, lebensnotwendig und manchmal gefährlich. Gegen Bedrohungen wie Wasserknappheit in anderen Ländern können wir weit mehr sein als ein Tropfen auf dem heißen Stein...



Klasse 1 bis 13



Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Plastik: Teuflich gut?

Klasse 1 bis 10

- Umgang mit Plastik
- Bewahrung der Schöpfung

Plastik nutzen wir täglich. Es ist leicht, stabil und günstig. Doch es hat auch Nachteile. Aus verschiedenen Gründen landet Plastik in der Natur an Land und zu Wasser, wo es u.a. Tiere gefährdet. Wir reflektieren unseren Umgang mit Kunststoff und insbesondere mit Einwegplastikartikeln. Für vieles gibt es schöne Alternativen.



Abbildung 1: Foto: Pixabay

## So is(s)t die Welt

Klasse 1 bis 13

- Artenvielfalt
- Ernährung weltweit

Ein wertschätzender Blick auf Gottes reich gedeckten Tisch mit besonderen Sorten und duftenden Gewürzen. Wir werfen auch einen Blick über den Tellerrand und schauen, was Menschen in anderen Ländern wie Ägypten, Mali, Mongolei, Kanada oder Ecuador essen. Mit Hinweisen auf positive Wirkungen durch regionalen, saisonalen und bio-Anbau, sowie fairen Handel.



Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Schokologie

- Kakao aus Westafrika
- Fairer Handel

Liebt Ihr auch Schokolade? Dann lasst uns gemeinsam nach Westafrika reisen und mehr über die Kakaopflanze und die Menschen dort lernen. Dank dem Fairen Handel können Kinder dort ihr Recht auf Spiel und vor allem auf Schule leben. Faire Schokolade könnt ihr leicht erkennen und sie gibt es in jedem Supermarkt. Schlemmen für Gerechtigkeit. Seid Ihr dabei?



Klasse 1 bis 7



Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Nachhaltige Kleidung

Klasse 5 bis 13

- Infos zu Baumwolle
- Weltreise einer Jeans
- Nachhaltige Produktion und Konsum

Unsere Jeans ist während ihrer Produktion vermutlich in mehr Ländern gewesen als wir selbst. In vielen dieser Länder werden schwache Umwelt- und Sozialstandards angewandt. Wie können und wollen wir nachhaltigen Konsum gestalten?

Wir lernen (insb. bei Sek. II) Ansätze und interessante Beispiele von Unternehmensverantwortung kennen.



Abbildung 1: Foto: Pixabay

## Gottes Schöpfung erleben und bewahren

- Gefahren für die Schönheit der Natur
- Texte aus der religiösen Tradition
- Verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt

Mit kreativen Methoden nehmen wir die Zerstörung der Natur wahr und bewundern ihre Schönheit. Texte der religiösen Tradition rufen uns dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren. Aber so einfach ist das nicht. Wir testen unseren ökologischen Fußabdruck. Und wir suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, Lebensgewohnheiten zu ändern und nachhaltiger zu leben.

Klasse 1 bis 13



*Foto Pixabay*

